



Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 20. September 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0098

**Eislaufen ohne Eis und Energieverbrauch
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 13.8.2012 -**

Immer wieder wird von den Eissport treibenden Vereinen in Wiesbaden bemängelt, dass die Eiszeiten zu gering seien. Dabei wird nun seit vielen Jahren der Wunsch nach einer eigenen Eishalle immer wieder vorgebracht.

Auch wird immer wieder geäußert, dass es in Wiesbaden viel mehr Eissportler geben würde, wenn es möglich wäre, mehr Eiszeiten und damit bessere Verhältnisse anbieten zu können.

In erster Linie würde eine solche Anlage zu einem erheblichen Gewinn von Eiszeiten für die Eissportvereine führen. Obwohl man den Blick für eine Eissporthalle deshalb nicht aus den Augen verlieren darf, könnte die Umsetzung und Realisierung von „Eissport zu jeder Jahreszeit“ auch aufzeigen, wie sehr sich die Zahlen der Eissport treibenden Personen verändern.

Wie Internetrecherchen ergaben, gibt es zwischenzeitlich weltweit umfangreiche Neuerungen die es ermöglichen, Eissport ganzjährig auf den verschiedensten Belägen zu ermöglichen.

Dabei ist z. B. „SkateRun“ (www.skaterun.com) aus der Schweiz nur ein Beispiel von vielen Möglichkeiten, um nahezu ohne Energiekosten ganzjährig Eissport betreiben zu können.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, zusätzlich zur bestehenden Eisbahn eine Realisierung dieser Möglichkeiten für Wiesbaden zu prüfen, Kosten zu ermitteln und diese dem Ausschuss vorzustellen.

Bei der Prüfung sind die Eissport treibenden Vereine in Wiesbaden mit einzubeziehen.

Beschluss Nr. 0064

Der Antrag wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2012

David
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat I
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister